

Amtsblatt Chemnitz

»Buchsommer« S.2

Noch können Kinder und Jugendliche am »Buchsommer« teilnehmen.

Freibäder S.2

Wie viele den bislang durchwachsenen Sommer zum Freibadbesuch nutzen.

Kulturhauptstadt S.3

Die Kulturhauptstadt-Bewerbung hat mit zahlreichen Veranstaltungen Fahrt aufgenommen.

Freizeit S.4

Von wegen »Sommerloch«! In Chemnitz ist in den Ferien jede Menge los.

Ausschreibungen S.6

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt drei öffentliche Ausschreibungen.

Mitmacher willkommen



Kulturhauptstadtbüro ist offen für jeden

Am Dienstag hat das Kulturhauptstadt-Sekretariat ein Büro am Rosenhof 6 eröffnet. Dort ist nun die Anlaufstelle und der Treffpunkt für Akteure und Interessenten zu Themen der Kulturhauptstadt-Bewerbung. Wer will, kann sich hier direkt mit der Kulturhauptstadt-Bewerbung auseinandersetzen und mit den dahinterstehenden Personen ins Gespräch kommen. Ideen, Vorschläge und Mitmacher sind ausdrücklich gewünscht. Das Kulturhauptstadtbüro bietet ein kreatives Ambiente für Gespräche, Workshops und Veranstaltungen.

Hier wie auch über www.chemnitz2025.de bekommen Chemnitzerinnen und Chemnitzer zudem jederzeit Einsicht in den Bewerbungsablauf zur Kulturhauptstadt 2025. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: »Wir wünschen uns, dass das Büro für die Chemnitzerinnen und Chemnitzer zu einer festen Adresse wird. Die Tür steht jedermann offen.« Das Büro solle Begegnungsstätte für Interessierte sein, ganz gleich ob sie Ideen, Projekte, Fragen oder einfach Neugier mitbringen. Ferenc Csák, Leiter Kulturbetrieb und Leiter des Büros: »Mit der Eröffnung des Büros wird die Bewerbung endlich für alle sichtbar. Wir wollen mit den Chemnitzern darüber ins Gespräch kommen.« Zudem sei geplant, das Areal rund um das Büro ab August mit verschiedenen Aktionen zu bespielen. Zu den »Rosenhof-Abenden« wird es Musik, Performances und Gespräche geben. – **Mehr auf Seite 3**

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Kulturbetriebsleiter Ferenc Csák haben am 18. Juli ein Büro des Kulturhauptstadt-Sekretariats am Rosenhof 6 eröffnet. Vor Ort waren auch Kulturhauptstadtbotschafter, darunter Stefan Tschök (re.). Das Kulturhauptstadtbüro ist Anlaufstelle für Akteure und Interessenten zu Themen der Kulturhauptstadt-Bewerbung. Die Öffnungszeiten des Kulturhauptstadtbüros sind: Mo 10 - 15 Uhr, Do 14 - 18 Uhr und Fr 13 - 16 Uhr. Auch die neue Webseite zur Kulturhauptstadtbewerbung ist seit dem 18. Juli unter www.chemnitz2025.de online. Foto: Andreas Seidel

Freiwillige vor!

Bürgerpreis 2017 ausgelobt: Kultur lebt durch Bürger-Engagement

Freiwillige vor! Dies ist in vielen gesellschaftlichen Bereichen gelebte Normalität, so ebenfalls in der Kultur. Denn auch kulturelles Leben ist ohne bürgerschaftliches Engagement undenkbar. Freiwillige machen meist wenig Aufheben um ihr Tun. Deshalb sollen sie öffentlich gewürdigt werden. So jedenfalls sieht es die Bürgerstiftung

für Chemnitz. Sie würdigt seit 2012 besonderes Engagement von Bürgern mit der Verleihung des Bürgerpreises. Auch 2017 werden wieder drei gemeinnützige Vereine, Initiativen oder Projekte mit dem mit insgesamt 2.000 Euro dotierten Bürgerpreis ausgezeichnet. Seit dem 10. Juli 2017 läuft die Bewerbungsphase.

Die Auszeichnungsveranstaltung zum 6. Bürgerpreis findet am 29. September 2017 in der Jugendherberge Chemnitz »eins« statt. Der Preis steht diesmal unter dem Motto »Engagiert für Kultur: Horizonte erweitern – Begegnung und Beteiligung er-

möglichen«. Auszeichnen will der Auslober ehrenamtlich getragene, auf Dauer angelegte Projekte und Initiativen, die kulturell-gesellschaftliche Teilhabe und Persönlichkeitsentwicklung insbesondere durch die Auseinandersetzung mit Film, Theater, Literatur und bildender Kunst ermöglichen und fördern.

Dass sich in Chemnitz vielgestaltige kulturelle Angebote wie auch Institutionen herausbilden und sich weiterentwickeln können, basiert zu einem wichtigen Teil auf bürgerschaftlichem Engagement. Eine Vielzahl von Kultureinrichtungen und

Angeboten sind so entstanden. Freiwillige bereichern und erweitern die Leistungen der Kultureinrichtungen, tragen dazu bei, dass die Angebote bürgernäher organisiert sind. So erhöhen sie die Identifikation der Chemnitzer mit ihrer Stadt und geben vielen die Möglichkeit, sich aktiv am Kulturleben zu beteiligen. Kultur bietet gleichzeitig die Möglichkeit für kulturelle Bildung. Ob in freien Kulturgruppen, soziokulturellen Zentren, freien Theaterensembles, in der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit, in Interkulturprojekten oder in der Kulturarbeit in Stadtteilen –

Engagierte spielen eine starke Rolle und ermöglichen den Zugang zur Kultur.

Projekte und Initiativen, die sich in diesem Gebiet engagieren, sind aufgerufen, sich bis 21. August 2017 um den mit insgesamt 2.000 Euro dotierten Bürgerpreis der Bürgerstiftung für Chemnitz zu bewerben. Es können auch Projekte durch Dritte vorgeschlagen werden.

Bürgerstiftung für Chemnitz
Reitbahnstraße 23 a
09111 Chemnitz / ☎ 0371 5739446
www.buergerstiftung-chemnitz.de/anerkennung/buergerpreis.html

»Buchsommer« in Chemnitz

»Beim Lesen tauch ich ab«: Das tun derzeit jene Jugendlichen, die sich am »Buchsommer Sachsen« beteiligen. Zugleich ist dies das Motto der Aktion an der 2017 knapp 100 sächsische Bibliotheken teilnehmen, darunter auch die Chemnitzer Zentralbibliothek im Tietz, die Bibliotheken in Einsiedel, im Vita-Center und im Yorckgebiet.

»Buchsommer Sachsen« ist eine Idee zur Leseförderung für jugendliche Leser. Sie wurde nach dem Vorbild des »Summer Reading Club« der Los Angeles Public Library erstmals 2002 in Deutschland aufgegriffen. Seither hat der Sommerleseclub Einzug in deutschen Bibliotheken gehalten, 2010 erstmals in Sachsen. Die Chemnitzer Stadtbibliothek beteiligt sich seither daran. Derzeit läuft der »Buchsommer« in Chemnitz auf Hochtouren – er endet erst am 18. August. Dabei geht es ums Lesen als Basis für eine erfolgreiche Schul- und Berufsausbildung und fürs Studium. Den Spaß am Lesen zu wecken, ist jedoch nicht einfach. Bibliothekare wissen, die Buchauswahl spielt dabei eine besondere Rolle. Für eine erfolgreiche Teilnahme müssen drei Bücher gelesen werden. Der Inhalt wird abgefragt und in einem Leselogbuch ein-



So wie Sophia und Andras Musslick nutzen viele Kinder und Jugendliche die Sommerferien zum Schmökern. Bei der »Buchsommer«-Aktion erhalten sie für drei gelesene Bücher ein Zertifikat, das im neuen Schuljahr die Deutschnote positiv beeinflussen kann.
Foto: Stadtbibliothek Chemnitz

getragen. Die Teilnahme ist kostenlos und nicht an eine Mitgliedschaft in der Bibliothek gebunden. Allein 2016 beteiligten sich in Chemnitz 593 Kinder und Jugendliche von 11 bis 16 Jahren aus 7 Chemnitzer Gymnasien, 16 Oberschulen und 3 Förderschulen an der Ferienaktion.

Dass die Medienauswahl bei den Jugendlichen gut ankam, belegen 2379 Ausleihen. Die Hälfte aller Lesclubmitglieder haben mindestens die drei Bücher gelesen, die für eine erfolgreiche Teilnahme notwendig sind. 2017 stehen 500 brandneue Titel, darunter spannende Krimis,

Fantasy- und Liebesromane, Comic-Geschichten sowie Thriller zur Auswahl. Die Clubkarte ist kostenlos an allen Theken der Zentralbibliothek erhältlich. Zur Abschlussparty am 18. September gibt es das Zertifikat, das im neuen Schuljahr die Deutschnote positiv beeinflussen kann. ■

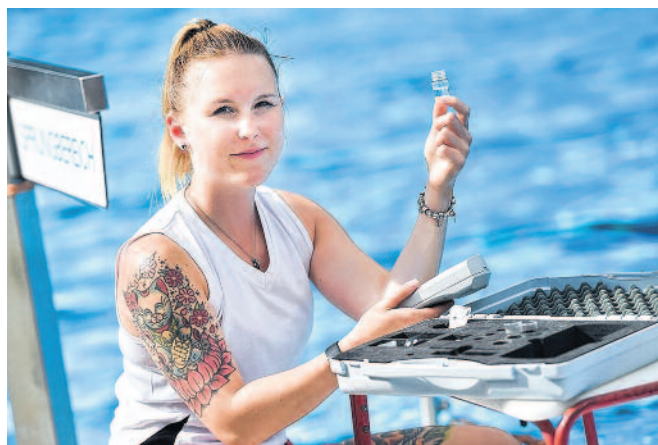
Freibadbesuche 2017: Eine Zwischenbilanz

Auch in diesem Sommer haben die städtischen Freibäder zu Badfesten eingeladen. Als letztes ist nun jenes in Einsiedel an der Reihe. Hier findet es am 23. Juli statt. (Mehr dazu auf der Amtsblatt-Veranstaltungsseite 3.)

Zwar zeigte sich der Sommer bislang nicht von seiner allerbesten Seite, doch Schwimmer hält das nicht vom Freibadbesuch ab. So kamen in das Freibad Gablenz bisher 17.618 Badegäste. Das in Einsiedel besuchten 6.209 Schwimmer und Sonnenhungerige, das Freibad Bernsdorf 11.875 und das in Wittgensdorf 13.419.

Diesen Saison-Zwischenstand ermittelte das für die städtischen Bäder

zuständige Amt am 9. Juli 2017. Dass das erfrischende Nass auch von guter Qualität ist, dafür sorgen leistungsfähige Wasseraufbereitungsanlagen. In der Saison beproben Mitarbeiter des Chemnitzer Gesundheitsamtes die Freibäder monatlich und sichern so eine hohe Wasserqualität. Sie messen u.a. pH-Wert, Temperatur, freies und gebundenes Chlor sowie die Belastung des Wassers mit Bakterien und chemischen Schadstoffen. Analysiert werden die Proben in einem zertifizierten und dafür zugelassenen Labor. Zusätzlich zu den Stichproben des Amtes überwachen die Mitarbeiter der Freibäder die Chlor-, Temperatur- und pH-Werte mehrmals am Tag.



Auch 23 Schwimmmeister bzw. Fachangestellte für Bäderbetriebe (hier im Bild die Auszubildende Michelle Schmidt) und darüber hinaus weitere 36 Rettungsschwimmer, die als Saisonkräfte beschäftigt sind, kümmern sich um die Sicherheit und das Wohl der Badegäste. Die Öffnungszeiten der Freibäder sind unter www.chemnitz.de zu finden. Archivfoto: Kristin Schmidt

Vereine von Versteigerung begünstigt

Eine Versteigerung von 28 Porzellanfiguren, die olympische Fackelläufer darstellen, hatten zur Veranstaltung »Olympia in der Sportstadt Chemnitz« im August vorigen Jahres im »smac« 1.200 Euro eingetragen. Das Geld soll dem Rollstuhlbasketball-Team NINERS, dem gemeinnützigen Projekt Toi sowie dem Blindenfußball und Goalball des SFZ Förderzentrums zugute kommen. Je 400 Euro hat der Stadtsporthund jetzt an diese drei Begünstigten übergeben.

Die Porzellanfiguren wurden von den Künstlern Rüdiger Philipp Bruhn, Anke Kampe, Mica Kempe, Frank Maibier, Osmar Osten, Uwe Schaarschmidt, Klaus Süß und Steffen Volmer gestaltet. Das Besondere – sie tragen



die Signaturen prominenter Chemnitzer Sportler – darunter von Christina Schwanitz, Sophie Scheder, Pauline Schäfer, Nico Ihle, Joachim Eilers sowie von Spielern des CFC, der Chemcats und der NINERS.

Hintergrund: Die drei bedachten Initiativen und Vereine engagieren sich für und mit Menschen mit Beeinträchtigungen und sind Beispiel für Inklusion. So gewann das Basketball-Team z.B. den sächsischen Inklusionspreis. Die drei Begünstigten sind lebendiges Beispiel für den Olympischen Gedanken »Dabei sein ist alles«.

Die gestalteten Porzellan-Figuren wurden 2016 versteigert für den guten Zweck.
Foto: Kristin Schmidt

Bürgersprechstunde entfällt

Die Bürgersprechstunde von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig entfällt am 1. August. Die nächste Gelegenheit, sich mit Anliegen direkt an das Stadtoberhaupt zu wenden, ist am 5. September.

Die Oberbürgermeisterin bietet an jedem ersten Dienstag im Monat ab 17 Uhr bis gegen 19 Uhr eine Bürgersprechstunde an. Anmeldungen finden an jenem Tag 16.30 Uhr bis 18 Uhr im Sekretariat Zimmer 221 statt. ■

Jetzt für Firmenlauf anmelden

Mit einer nochmals optimierten Strecke wollen die Veranstalter des 12. WiC Firmenlaufs Chemnitz einen Teilnehmerrekord anpeilen. 2016 hatten sich 7.500 Läuferinnen und Läufer aus 600 Unternehmen am Firmenlauf beteiligt. Dies lässt sich 2017 toppen, denn »bereits jetzt liegen wir bei den Anmeldungen über dem Stand des Vorjahres«, sagt Veranstalter Conrad Kebelmann von der Agentur »Die Sportmacher«. Die Strecke sei für bis zu 10.000 Läufer ausgelegt. Jene, die sich noch entschließen, können sich bis zum 25. August 2017 auf der Homepage www.firmenlauf-chemnitz.de/ anmelden. Die Veranstalter sorgen überdies für ein ausgefallenes Rahmenprogramm und eine After-Run-Party. Die Firmenlauf-Macher haben das Veranstaltungsgelände auf dem Richard-Hartmann-Platz sowie den 4,8 Kilometer langen Rundkurs durch die Chemnitzer Innenstadt und rund um den Schloßteich nochmals modifiziert. ■

Sonderausstellung Stoye-Seitenwagen

Anlässlich des 65. Jubiläums der Stoye-Seitenwagen aus Leipzig gibt es im Chemnitzer Fahrzeugmuseum, Zwickauer Straße 77, bis zum 29. Oktober eine neue Sonderausstellung zu sehen. Die heute fast ausgestorbene Fahrzeuggattung Motorradseitspann war über Jahrzehnte ein weit verbreitetes Transportmittel. Einer der bekanntesten und namhaftesten Anbieter von Seitenwagen ist die Leipziger Firma Fahrzeugbau Stoye. Ihre innovativen Produkte, darunter auch Anhänger und Motorradteile, lieferte sie an fast alle namhaften deutschen Motorradhersteller. Zwischen 1925 und 1990 entstanden über 300 verschiedene Seitenwagenmodelle unter Federführung des begnadeten Technikers Walter Stoye und seinem Compagnon Johannes Mittenzwei. ■

www.fahrzeugmuseum-chemnitz.de

Was läuft in Sachen Kulturhauptstadt?

Kulturhauptstadtbüro ist offen für jeden

Die GGG stellt die Räume am Rosenhof 6 für das Kulturhauptstadtbüro zur Verfügung und unterstützt damit die Bewerbung. Die ungewöhnliche Ausstattung des Büros ist eine Idee der Städtischen Theater Chemnitz, die dafür unter anderem Kulissen aus der »Faust«-Inszenierung beisteuerte. Montags von 10 bis 15 Uhr, donnerstags von 14 bis 18 Uhr und freitags von 13 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung stehen die Türen im Kulturhauptstadt-Büro offen. www.chemnitz2025.de

Wie geht es weiter in Sachen »Kulturhauptstadt«?

Die Kulturhauptstadt-Bewerbung hat in Chemnitz inzwischen Fahrt aufgenommen: Beispielsweise werden bei »Wohnzimmertouren« Gäste zu Gesprächen über das Thema Kulturhauptstadt Europa eingeladen. Auftakt der »Wohnzimmertour« war am 10. Juni im Tietz, mit beeindruckender Resonanz.

Viele suchten das Gespräch mit den Kulturbotschaftern. Weitere Termine der »Wohnzimmertour« wird es z.B. zum Stadtfest, zu den Interkulturellen Wochen und zum Weihnachtsmarkt geben. Ab Spätsommer bietet die Volkshochschule zur Kulturhauptstadt-Bewerbung Informationsabende, Seminare, Werkstätten und Spazier-



Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hatte Vertreter der Medien im Vorfeld der Eröffnung des Kulturhauptstadtbüros zu einem Pressegespräch in die Räumlichkeiten auf dem Rosenhof 6 eingeladen. Am Abend kamen dann viele Interessierte zur Eröffnung dieser Anlaufstelle in Sachen Kulturhauptstadt-Bewerbung. Foto: Andreas Seidel

gänge an, so z.B. Rosenhof-Abende mit den Themen »Stadt und Kultur«, »Chemnitzer Stadtkultur« und

»Europäische Identität«, Stadtsparzergänge in den Bereichen Innenstadt und Brühl, Sonnenberg, Schloßchem-

nitz und Kaßberg, eine Werkstatt unter dem Titel »Chemnitzer Stadtkultur« und das Fotoprojekt

»Du siehst was, was ich nicht sehe – Chemnitz durch die Augen der Einwohner«.

Gelungener Start des Projektes »Kita & Künstler«

Zur Ausschreibung des Projektes »Kita & Künstler« wurden dreizehn Projektideen eingereicht und die Jury bestehend aus Gabriele Aurich, als Vertreterin des Amtes für Jugend und Familie, Valentine Jerke als Vertreterin des Städtischen Kulturmanagements sowie Christin Busch als Vertreterin des Chemnitzer Künstlerbundes e. V. hatte keine leichte Aufgabe, die eingereichten Bewerbungen zu bewerten. Nach der Jurysitzung am 9. Juni 2017 können nun acht künstlerische Bildungsprojekte zwischen Chemnitzer Künstlern und Kitas starten, wobei ein Projekt mit dem Sonderpreis der Sparkasse Chemnitz gefördert wird.

Die zweite Phase des Projektes »Kita & Künstler« beginnt nun mit der Durchführung der Projekte, in der ab sofort bis Ende des Jahres die unterschiedlichen Ideen umgesetzt werden.

Dabei werden im Kindergarten »Pampelmuse« zusammen mit der Künstlerin Veronica Seidel gesammelte Kinderreime, Lieder und Verse durch die Gedanken der Kinder illustriert. Im Umgang mit den Materialien Ton und Wasser lernen die Kinder neue

Mal- und Gestaltungstechniken kennen, die sie durch Experimentieren bildlich auf einer Plexiglasscheibe übersetzen. Durch Abdrücke der entstandenen Spuren werden Monotypen erstellt, die die Kinder im Nachhinein mit einem selbstgewählten Reim in Verbindung bringen. Zum Abschluss des Projektes entsteht eine Ausstellung.

Im Kindergarten »Apfelbäumchen« gestalten Kinder zusammen mit der Künstlerin Kerstin Lesselt eine Mauer an der Schloßteichstraße, indem mit Schablonen, die die Kinder entwickelt haben, Figuren angebracht werden.

Durch die Anleitung der Künstlerin Heda Bayer entwickeln die Kinder der Kita Martinstraße ein eigenes Theaterstück, das durch Körpersprache Emotionen und Gefühle zum Ausdruck bringt.

In der Kita »Glückskäfer« werden mit der Künstlerin Frieda Friedemann herbstliche Materialitäten mit allen Sinnen erforscht und zusammen mit den Kindern eine Klanginstallation erschaffen, die zum Herbstfest der Kita im November in einer Theater-

aufführung umgesetzt wird.

Im Projekt Farbenspiel werden die Kinder der Kindertagesstätte »Sonneninsel« zusammen mit der Künstlerin Mathilde Schliebe ihre Assoziationen und Gefühle im Umgang mit Farben kennenlernen. Gemeinsam gestalten sie ein Wandbild für die Kuschecke. Jedes Kind kann dafür Wünsche äußern.

Der Sonderpreis der Sparkasse Chemnitz geht an die ökologische Kita »Groß & Klein«. Die Künstlerin Steffi Wähler entwickelt zusammen mit den Kindern ein eigenes Kinderbuch, in dem die Geschichte durch die Ideen der Kinder gestaltet und erarbeitet wird. Dieser Prozess wird auf der Webseite der kulturellen Bildung dokumentiert und dort finden sich auch weitere Informationen zu den Projekten und den Kita/Künstler-Teams.

Das Projekt wird von der Stadt Chemnitz, dem Freistaat Sachsen und der Sparkasse Chemnitz unterstützt. ■

www.kulturelle-bildung-chemnitz.de

Tanzen trotz Handicap

Die Parkinson-Selbsthilfegruppe »APaT« für Erkrankte und deren Angehörige organisiert mit dem Tanzportclub »Synchron«, dem Gesundheitsamt, dem Klinikum Chemnitz und der Tanzschule Lippmann einen kostenlosen Tanzworkshop. Finanziert wird dieser von der Knappschaft. Teilnehmen können jedoch auch Mitglieder anderer Krankenkassen.

Musik- und Tanzbegeisterte sowie deren Angehörige und Freunde, die trotz Parkinson, Schlaganfall, Diabetes sowie neurologischen Erkrankungen eine neue Möglichkeit testen möchten, um ihren Körper und Geist lange fit zu halten, sind zum Workshop ab 25. August 2017 eingeladen. Er findet in der Zeit von 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr, im Festsaal des Klinikums Chemnitz, Dresdner Straße 178 (Haus 12 über der Cafeteria) statt und wird am 1. September 2017 und an zwei weiteren Tagen (voraussichtlich Anfang Oktober) fortgesetzt. Weitere Informationen sind unter www.apart-chemnitz.de zu finden. Sollte die Teilnahme nicht an allen genannten Terminen möglich sein, ist dies nicht hinderlich, denn vieles wird immer wieder geübt und wiederholt. Tänzerische Vorkenntnisse sind nicht

erforderlich. Es geht um Spaß und Freude an Bewegung nach Musik und nicht um Leistungsanforderungen.

Voranmeldung bei Adelheid Vogel: per Mail: apart-chemnitz@t-online.de oder Telefon 0371/8080291 und im Internet über www.apart-chemnitz.de

Hintergrund: Die Parkinson-Krankheit (auch Schüttellähmung genannt) ist eine der häufigsten fortschreitenden Erkrankungen des zentralen Nervensystems im höheren Lebensalter. Die meisten Betroffenen erkranken zwischen dem 50. und 79. Lebensjahr. 1817 beschrieb der Arzt James Parkinson erstmals die Hauptsymptome des Leidens, das später nach ihm benannt wurde. Bei der Parkinson-Krankheit liegt vor allem ein Mangel an Nervbotenstoff Dopamin vor. Dazu kommt es, weil spezielle Nervenzellen absterben. Mit anderen Botenstoffen ist Dopamin an der Bewegungssteuerung beteiligt. Ein Dopamin-Mangel bringt das empfindliche Gleichgewicht der Botenstoffe durcheinander. Die Folgen sind Bewegungsstörungen mit den typischen Symptomen der Parkinson-Krankheit: Bewegungsverarmung, bis hin zur Bewegungsstarre, Muskelstarre, Zittern sowie eine instabile Körperhaltung.



Archivfoto: Kristin Schmidt



Archivfoto: Toni Kretschmer



Archivfoto: AndreasTruxa



Archivfoto: Ernesto Uhlmann

Von wegen Sommerloch!

Vom »Sommerloch« ist dieser Tage in Chemnitz nichts zu spüren. Unterhalt-same und spannende Veranstaltungen, lassen in der Ferienzeit keine Langeweile aufkommen. Hier einige Tipps zur An-regung:

Konzert »Am Kopp«

Diesmal geht es beim **Konzert »Am Kopp«** punkig zur Sache. Dafür sorgt die Band **Itchy** – vielen auch bekannt als Itchy Poopzki. Die drei Punkrocker machen seit 15 Jahren ihr Ding: Trends haben sie kalt gelassen. In-zwischen gibt es ihr siebtes Studio-album »All We ,Know«. Itchy ist jetzt live in Chemnitz zu hören.

Wann und wo?
22. Juli 2017, 15 Uhr,
vorm Karl-Marx-Monument
Eintritt frei



Archivfoto: Peter Zschage

»Parksommer«

Das neue eintrittsfreie »Parksommer«-Festival im Stadthallenpark bietet ein abwechslungsreiches Programm. Noch bis zum 30. Juli 2017 finden Konzerte und Veranstaltungen in lockerer At-mosphäre statt. Genießen kann man sie auf der Picknickdecke oder im Liegestuhl.

Singer/Songwriter Martin Seidel ist zum »Parksommer« in Chemnitz zu hören. Er legte jüngst mit »Comin' Home« sein erstes Soloalbum vor. Stilistisch zwischen Folk, Alternative, Pop und Country angesiedelt, stets abwechs-lungsreich und unterhaltsam, prä-sentiert er seine Konzerte.

Wann und wo?
22. Juli 2017, 20 Uhr,
Stadthallenpark

Stina Mari und Susann Grossmann

sind zur »Women's Night« beim Park-sommerfestival zu hören. Sie verbindet die Liebe zu Musik mit starken Melo-dien. Pop, Soul und Folk mit Ges-chichten, die das Leben schreibt. Bei ihrem Konzertabend sind deutsch- und englischsprachige Songs zu hö-ren.

Wann und wo?
23. Juli 2017, 20 Uhr,
Stadthallenpark

Michael Arnold & Friends – diese Bandformation steht für bestes Jazz-Entertainment. Das breit gefächerte Repertoire umfasst neben bekannten Jazz-Standards, Swing, Latin, R&B, Funk und Pop auch Klassiker wie

Frank Sinatra, Neil Young und Whitney Houston in modernen Interpretatio-nen.

Wann und wo?
25. Juli 2017, 20 Uhr,
Stadthallenpark

Tino Fiebig & Prof. Alexander Meinel sind Interpreten der »Langen Klas-siknacht« des Parksommerfestivals in Chemnitz. Tino Fiebig ist Solore-petitor am halleschen Opernhaus. Als er für einen erkrankten Kollegen die musikalische Leitung von »Plaisir d' Amour« und »Gesänge aus der Unterwelt« übernahm, entdeckte er seine

Liebe zur »leichten Muse«. Witte-rungsbedingt musste das für den 29. Juni geplante Klavier-Klassik-Konzert »Extase« von Prof. Alexander Meinel verschoben werden. Es findet nun ebenfalls am 27. Juli nach dem Auftritt von Tino Fiebig statt. Der in-ternational erfolgreiche Pianist ist mit einem ungewöhnlichen Programm zu erleben, darunter Beethovens »Mond-scheinsonate« und die Sonate »quasi una fantasia« sowie russischen Kla-viermusik.

Wann und wo?
27. Juli 2017, 20 Uhr,
Stadthallenpark

Sommerkonzert

Ob die Sven Regener und **»Element Of Crime«** beim Konzert zu den Chemnitzer Filmnächten ihre Klas-siker »Weisses Papier« und »Draus-sen hinterm Fenster« spielen, wird sich zeigen. Es ist nicht wichtig, wie lange es »Element Of Crime« schon gibt und was sie schon alles ge-macht haben. Nicht, dass es nicht interessant wäre. Eine Band, die 1985 beim legendären AtaTak-Label das erste Album aufnahm und seither zwölf Studioalben produzierte, hätte viel zu erzählen – zum Beispiel von den Anfängen in klam-men Kellern der Westberliner Punk-Szene. Für ihr Konzert in Chemnitz haben sie Songs ihrer aktuellen LP »Lieblingsfarben und Tiere« im Ge-päck. Neben den Themen Liebe und Verdruss spielen »Lieblingsfarben und Tiere« eine Rolle auf diesem Album. Und so lautet ja auch dessen Titelsong. Das Lied handelt von der ständigen Erreichbarkeit und vom Verplant-Sein.

Wann und wo?
22. Juli 2017, 20 Uhr,
Theaterplatz

Badfest

Der Sommer ist »durchwachsen« und die Sonne könnte sich öfters sehen lassen. Sei es drum, das Frei-bad in Einsiedel feiert am Sonntag mit seinen Besuchern ein Badfest bei dem es Wettbewerbe im und au-ßerhalb des Wassers gibt, darunter Matten- und Poolnoodlerennen und Ringetauchen. Schnelligkeit kann an der Reaktionswand getestet wer-den. Die jüngsten Gäste lädt eine Hüpfburg zum Toben ein.

Wann und wo?
23. Juli 2017, 10 - 18 Uhr,
Berbsdorfer Straße 51

»Modisch & Mobil«

Ein **museumpädagogisches Angebot des Industriemuseums** richtet sich an Kinder ab 8 Jahren. Dabei wird ein Schreibtisch-Trabi hergestellt. Dazu braucht es Holz, Laubsäge und Hei-ßkleber, mit deren Hilfe ein kleiner Trabant als Schreibtischdekoration entsteht. Anmeldung bitte unter © 3676-410 oder muspaed@saech-sisches-industriemuseum.de.

Wann und wo?
26. Juli 2017, 13 - 15 Uhr,
Zwickauer Straße 119

»Filmnächte«

Bei den Chemnitzer Filmnächten auf dem Theaterplatz ist das »Euro-pean Outdoor Film Tour Open Air 2017« zu Gast. Es ist die größte Out-door-Filmtour Europas, die jährlich in 14 Ländern Station macht, wobei Filme rund um Extremsport, Outdoor und Abenteuer gezeigt werden. Dies-ses Mal gibt es Abenteuer fernab ge-wohnter Pfade. Die Protagonisten bewegen sich in dünner Luft, reiten durch ein ungezähmtes Amerika, bre-chen Rekorde und finden Halt auf blankem Eis. Wer sich vorab infor-mieren will, der finet Infos zu den Fil-men unter www.EOFT.eu und unter www.filmnaechte-chemnitz.de.

Wann und wo?
24. Juli 2017, 20 Uhr Einlass,
21.30 Beginn,
Theaterplatz

»Uferstrand«

Der 2. Familientag der Genossen-schaften ist ein »Piratenfest« und das findet am Chemnitzer Ufer-strand statt. Mit einem Piraten-Mit-mach-Program, der großen, Mitmach-Kakadu-Show, Piraten-tanz mit den Meeta-Girls, der Städ-tischen Musikschule und vielen weiteren Protagonisten. Die Besu-cher erwartet auch Lagerfeuermusik mit der Jazz Company.

Wann und wo?
12. August 2017,
10 - 20 Uhr,
Uferstrand an der Falkestraße 2

»Jakobstag«

Der Jakobstag findet am 25. Juli 2017 als Festtag für Jakobus den Äl-teren, Bruder des Evangelisten Jo-hannes, statt. Am 24. Juli lädt aus-dem Anlass Falk Ritter, ein Chemnitzer Jakobspilger, zu einem Vortrag in die Stadt- und Marktkirche St. Jakobi ein. Falk Ritter gibt Bilder, Eindrücke und Erlebnisse seiner Pilgerreise nach Spanien zum Besten. Der »Camino Francés«, auf Deutsch »der Weg, der aus Frankreich kommt«, ist der be-kannteste der historischen Jakobswege in Spanien. Er beginnt in Saint-Jean-Pied-de-Port am Fuß der Pyrenäen und führt nach Santiago de Compos-tela. Eintritt frei.

Wann und wo?
24. Juli 2017, 19 Uhr,
St. Jakobikirche

Tagebuch eines Chemnitzer Soldaten restauriert



Ein zeitgeschichtliches Dokument – restauriert im Zentrum für Bucherhaltung Leipzig – ist jetzt wieder zurück im Chemnitzer Stadtarchiv. Es ist über 140 Jahre alt und musste dringend restauriert werden. Seine Blätter sind mit historischen Zeitungsartikeln, Fotos und anderen Dokumenten beklebt. Deshalb konnte man die fragilen Seiten nicht umblättern, ohne sie zu beschädigen. Die hier abgebildete Porträtzeichnung Carl Richard Zschackes ist zum Zeitpunkt seiner Abkommandierung ins Lazarett nach Uebigau entstanden, wo er als Schreiber tätig wurde. (Abb. li.) Eine Seite des illustrierten Albums zeigt einen Turko im 3. Turkoregiment (vermutlich ebenfalls Patient im Lazarett) sowie einen Brief und eine Visitenkarte in Arabisch. Abb.: Stadtarchiv

Wertvolles 140 Jahre altes Dokument kehrt restauriert ins Stadtarchiv zurück

Ein besonders wertvolles Dokument ist ins Stadtarchiv zurückgekehrt, das eine Einmaligkeit in der schriftlichen Überlieferung der Stadt Chemnitz darstellt. Mit Unterstützung der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) konnte es restauriert werden. Es handelt sich dabei um ein reich illustriertes Album, das der Chemnitzer Soldat Karl Richard Zschacke über die Ereignisse des Deutsch-Französischen Kriegs von 1870/71 anlegte.

Der 1850 als Sohn eines Getreidehändlers in Chemnitz geborene Karl Richard Zschacke diente seit 1869 im 7. Königlich Sächsischen Infanterieregiments »Prinz Georg« Nr. 106, das in der Kaserne an der Zschopauer Straße stationiert war. Am Feldzug gegen Frankreich 1870/71 nahm er als Gefreiter teil. Er erlebte unter anderem die Schlacht bei Sedan und die Belagerung von Paris. Nach einer Verwundung und Entlassung aus dem

Lazarett wurde er als Schreiber in das französische Lazarett in Uebigau bei Dresden abkommandiert.

Aus der Sicht eines einfachen Soldaten schildert Zschacke in diesem Album mit handschriftlichen Tagebucheinträgen sein persönliches Erleben vom Juli 1870 bis August 1871. Er beschreibt die Route und den Verlauf des Vormarsches von der Mobilmachung bis nach Frankreich, den Kriegsverlauf, seine Verwundung bei Paris, die Rückkehr nach Deutschland, seinen Einsatz im Lazarett und als Kompanieschreiber. Die Berichte werden ergänzt durch vielfältiges Kartenmaterial der Kriegsschauplätze und illustriert durch Zeitungs- und Zeitschriftenausschnitte sowie durch Grafiken, Handzeichnungen und Drucksachen. Sie geben detaillierte Auskunft über Verlauf, Ereignisse und Schlachtfelder des Krieges, die besetzten Gebiete und die eingesetzten Waffen. Besonders wertvoll sind Originaldokumente wie Feldpostbriefe, ein Feldgesangbuch des Königlich Sächsischen Armeekorps, persönliche amtliche Armeedokumente sowie eine große Anzahl kostbarer Porträtfotos von Zschacke selbst, von Kriegskameraden, Of-

fizieren, Krankenwärtern und Pflegern im Lazarett.

Nach dem Krieg kehrte Zschacke nach Chemnitz zurück und war als Kaufmann tätig. Das Album führte er bis um 1900 fort. Als Mitglied des Königlich Sächsischen Militär-Veteranen-Vereins nahm er an Gedächtnisfeiern an den Feldzug teil. Er sammelte Beiträge zum Tod von Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich III. sowie von Bismarck und dokumentierte die Geschichte des sächsischen Königshauses. Erst 52-jährig, verstarb er im Jahre 1902 in Chemnitz.

Das Album ist über 140 Jahre alt und befand sich vor der Restaurierung in einem desolaten Zustand. Buchblock und Einband wiesen vielfältige und teils starke Materialschäden, Verschmutzungen und Wasserränder auf. Infolge der vielen Einklebungen von Zeitungsartikeln und Dokumenten konnte man die Seiten nicht umblättern, ohne sie zu beschädigen. Besonders die zahlreichen Visitenkartenfotos nach der Mitte des 19. Jahrhunderts mussten dringend archivgerecht gesichert werden, stellen sie doch eine sozialgeschichtliche Quelle dar, die bisher nur wenig beachtet

wurde. Sie besitzen außerdem einen hohen Stellenwert in der Geschichte der Fotografie und gehören zu den ältesten fotografischen Aufnahmen im Stadtarchiv.

Bereits zum dritten Mal konnte mit Hilfe der seit 2011 bestehenden Koordinierungsstelle zur Erhaltung schriftlichen Kulturguts (KEK) ein Bestandserhaltungsprojekt des Stadtarchivs realisiert werden.

Die beiden voran gegangenen Projekte betrafen die Restaurierung brandgeschädigter Unterlagen der Karl-Marx-Städter Pioniereisenbahn und die Vorbereitung eines Digitalisierungsvorhabens von Ratsprotokollen der 1960er und 1970er Jahre. Eingerichtet bei der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und angesiedelt bei der Staatsbibliothek zu Berlin, arbeitet die KEK nach eigener Darstellung »an einem elementaren Ziel: der dauerhaften Erhaltung des nationalen Erbes in Form schriftlicher Überlieferungen. Die KEK leistet politische Überzeugungsarbeit und vor allem unterstützt sie Archive und Bibliotheken im Erhalt wertvoller und einzigartiger Originale«. Nach erfolgter Restaurierung kann der Sammelband nun Ende dieses Jahres digitalisiert werden.

»Sonnengruß« im Freien

Zum Yoga-Sommerspezial lädt die Volkshochschule ein. An fünf Kurs-Abenden lernen Interessierte dabei einzelne Yoga-Haltungen (Asanas) und deren spezielle Wirkungen kennen. Der »Sonnengruß« z.B. integriert Bewegung, Ausdauer und Atmung zu einer ausgewogenen Yogapraxis. Die beim Sommerspezial vorgestellten Asanas kräftigen und dehnen die Muskulatur im Becken und Bauch wie auch im Rücken und in den Füßen. Mit diesen Yoga-Haltungen wird zudem der Gleichgewichtssinn trainiert. Dabei ist ebenso zu entdecken, welche Kraft in unserer Atmung steckt. Yoga ist ideal zum Entspannen und Energie tanken. Der Kurs sei sowohl für erfahrene Yogapraktizierende geeignet als auch für Einsteiger, teilt die VHS mit. Bei schönem Wetter findet der Kurs im Park der Opfer des Faschismus, zwischen Schauspielhaus und Bundesbank statt. (Hinweis: Witterungsbedingte Ortsänderungen sind unter www.vhs-Chemnitz.de zu erfahren.) Die Teilnehmer werden gebeten, bequeme Kleidung, Turnschuhe, eine Yogamatte, ein Handtuch und ein Getränk mitzubringen. Die Kursgebühr beträgt 40 Euro.

Resonanz auf »Macher«-Beitrag

Viatlon, Biomalz, Putzi, Nautik, Odo rex, Bikum – diesen Produkten, die früher in vielen DDR-Haushalten allgegenwärtig waren, gehört offenkundig noch heute das Kaufinteresse von Kunden. Das jedenfalls vermittelt die starke Resonanz, die es auf das »Macher«-Interview in der Amtsblatt-Ausgabe vom 14. Juli 2017 gab. Wir stellten darin Jacqueline Böhme-Barde vor. Sie betreibt seit 26 Jahren die Ostalgie-Drogerie in Siegmars. Leider lieferte das Amtsblatt den für die Interessenten dieser Waren notwendigen Hinweis nicht, wo sich die Ostalgie-Drogerie befindet. Einkaufen kann man das Ost-Sortiment in der Oberfrohaer Straße 10.

Förderung von ehrenamtlichen integrativen Projekten

Für 2017 stehen der Stadt Chemnitz Fördermittel des Freistaates Sachsen über die Richtlinie »Integrative Maßnahmen« zur Verfügung, die an Dritte weitergegeben werden können. Gegenstand der Förderung sind ehrenamtlich durchgeführte Deutschkurse und ehrenamtliche Projekte (Mikroprojekte). Zwei Beispiele aus der Praxis, die 2017 bereits über die Richtlinie gefördert werden konnten:

Deutschkurs für geflüchtete Frauen

Die Lila Villa bietet Deutschkurse für geflüchtete Frauen an. Dabei werden erste Elemente des Grundwortschatzes der deutschen Sprache vermittelt. Zudem werden Themenfelder wie Angaben zur Person, Zahlen, Uhrzeit,

Kinder und Arztbesuche behandelt. Es besteht auch die Möglichkeit der Alphabetisierung jener Frauen, die das lateinische Alphabet nicht kennen. Ziel ist es, nach dem Kurs Grundkenntnisse zu haben und einfachen Konversationen folgen zu können. Geleitet wird der Deutschkurs von zwei Frauen, die arabisch/deutsch und kurdisch/farsi/pasthu/deutsch sprechen.

Der Deutschkurs für arabisch sprechende Frauen findet montags und mittwochs von 14 Uhr bis 16.45 Uhr statt. Frauen, die kurdisch, farsi, pasthu sprechen, können den Deutschkurs montags und dienstags von 16:00 Uhr bis 18.45 Uhr besuchen. Die Kurse sind für die Teilnehmerinnen kostenfrei.

Ort: Frauenzentrum Lila Villa des

akCente e.V., Kaßbergstraße 22 in 09112 Chemnitz
Nächster Kursstart: 07.08.2017 und 08.08.2017
Ansprechpartnerin: Ilona Seifert
☎ 03 71 / 30 26 78
Mail: lilavilla@onlinehome.de

Fahrradwerkstatt »Mit dem Rad ankommen«

Die Fahrradwerkstatt des Patenschaftsprogrammes SaveMe des Sächsischen Flüchtlingsrat e. V. existiert seit 2014. Das Team aus Geflüchteten und Deutschen überprüft und repariert von Chemnitzern gespendete Fahrräder. Anschließend werden die Räder kostenlos oder gegen eine kleine Spende an Asylsuchende weitergegeben. 200

Fahrräder konnten mit Hilfe der Chemnitzer schon übergeben werden. Ca. 400 Menschen warten auf die Möglichkeit ein solches Rad und damit ein Stück Mobilität zu erwerben. Mit den Fördermitteln konnten u. a. wichtige Ersatzteile und Werkzeuge beschafft werden. Nicht mehr benötigte Fahrräder und Ersatzteile können zu den Öffnungszeiten abgegeben werden.

Ort: Martinstr. 30, 09130 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mittwoch 14 - 17 Uhr
Ansprechpartner: Lukas Petersohn
☎ 0157 / 729 048 33
Mail: save.me.fahrradaktion@gmail.com

Deutschkurse können mit bis zu 300,00 € pro Kurs und Mikroprojekte mit bis zu 1.000,00 € finanziell un-

terstützt werden. Ein Eigenanteil muss hierbei nicht erbracht werden. Förderfähig sind Sachkosten, wie beispielsweise Miete, Arbeitsmaterial, Lehrunterlagen oder Fahrtkosten von ehrenamtlich Tätigen. Nicht förderfähig sind Personalkosten. Eine ehrenamtliche Initiative kann maximal 1.000,00 € pro Jahr erhalten. Der entsprechende Förderantrag muss mindestens vier Wochen vor Maßnahmebeginn bei der Stadt Chemnitz, Sozialamt, Bahnhofstraße 54 a, 09111 Chemnitz eingereicht werden.

Das Antragsformular sowie Beratung gibt es beim Sozialamt Chemnitz bei Christiane Hoffmann
☎ 0371 488 5582
Email: sozialamt.integration@stadt-chemnitz.de

Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –

Dienstag, den 01.08.2017, 16:30 Uhr, Umweltzentrum
Chemnitz, Henriettenstraße 5, 09112 Chemnitz

Tagesordnung:	lopment Goals in Chemnitz
1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungs- gemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4.2. Diskussion zur Ratsanfrage RA-264/2017 zum Thema „Wildtierauffangstation“
2. Feststellung der Tagesordnung	4.3. Aktuelles aus dem Agenda- Büro/Umweltzentrum
3. Entscheidung über Einwen- dungen zur Niederschrift der Sitzung des AGENDA- Beirates – öffentlich – vom 02.05.2017	5. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unter- zeichnung der Niederschrift der Sitzung des AGENDA- Beirates – öffentlich –
4. Allgemeine Informationen	6. Verschiedenes
4.1. Aktueller Stand der Umset- zung der Sustainable Deve-	Thomas Scherzberg // Vorsitzender des Agenda-Beirates

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Rahmenvertrag zur Belieferung mit Kopierpapier für diverse Einrichtun- gen, Schulen Kitas etc. der Stadt Chemnitz Los 1 - Palettenlieferung, Los 2 - Einzelblattlieferung Laufzeit ca 1 Jahr Vergabenummer: 10/10/17/053 Auftraggeber: Stadt Chemnitz Art der Vergabe: öffentliches Ver- gabe nach VOL/A Ausführungsort: Chemnitz	Rahmenvertrag über die Lieferung von Heißmischgut (Asphaltmischgut) für die Jahre 2017-2019 Wichtig: Es werden nur Bieter zugelassen, mit Asphaltmischwerk im Stadtgebiet Chemnitz bzw. im Umkreis von maxi- mal 10 km von Chemnitz. Vergabenummer: 10/66/17/008 Auftraggeber: Stadt Chemnitz Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL/A Ausführungsort: Chemnitz
---	--

Beschaffung von CAD/GIS-Arbeits- plätzen. Dabei handelt es sich um eine Erweiterung und Erneuerung der bereits einge- setzten CAD/GIS-Arbeitsplätze.
Vergabenummer: 10/18/17/032
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL/A
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieur- dienstleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter: http://www.chemnitz.de , https://www.evergabe.de und http://www.bund.de sowie im Oberschwellenbereich unter: http://simap.ted.europa.eu/ . Submissionsstelle für Vergaben von Bau- leistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen nach VgV Abschnitt 6: Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077	Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078 Fax: 0371 488 3096 E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Erdgeschoss Raum 018 Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 17.30 Uhr, Freitag geschlossen
---	---

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter: http://www.chemnitz.de , http://www.evergabe.de und http://www.bund.de sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter http://www.evergabe.de/unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter http://www.simap.ted.europa.eu . Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: http://www.chemnitz.de/ausschreibung-ver	öffentlich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL: Frau Beck Tel.: 0371/ 488 1067 Fax: 0371/ 488 1090 E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
--	--

Impressum



**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES**

Chefredakteur
Robert Gruner
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595

VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Jana Schollbach, Tel. 0371 656-20052
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053
Reklamationen
Tel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz
DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-
liste Nr. 11 vom 17.02.2017



Öffentliche Bekanntmachung

Genehmigung der 41. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

Die vom Stadtrat der Stadt Chemnitz am 05.04.2017 beschlossene 41. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Neue Johannisvorstadt in dem Stadtteil Zentrum wurde von der Landesdirektion Sachsen am 12.06.2017 unter Az.: C35-2511/43/7 genehmigt.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wird die 41. Änderung des Flächennutzungsplanes wirksam.

Jedermann kann den Flächennutzungsplan mit der Begründung einschließlich Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung nach § 6a Abs. 1 BauGB im

Stadtplanungsamt, Abt. Stadtentwicklungsplanung, Zi. 442, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Zeiten

Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichne-

ten Verfahrens- und Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

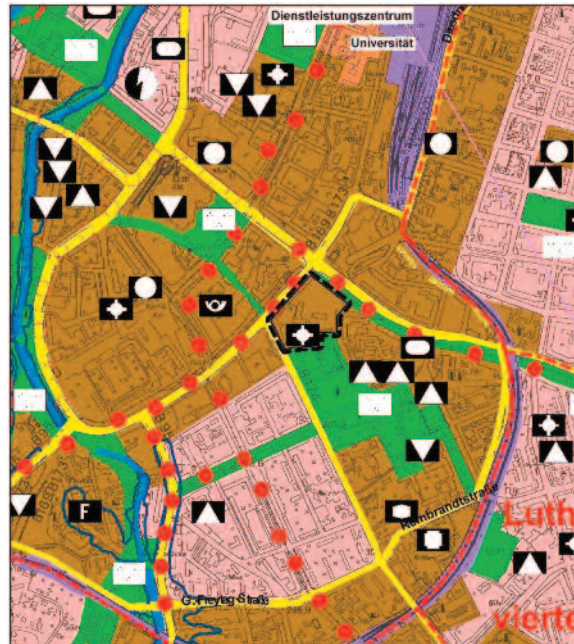
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 i. V. m. Abs. 5 SächsGemO gelten Flächennutzungspläne, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt



41. Änderung des Flächennutzungsplanes

Ausschnitt Stadtteil Zentrum
Bereich Neue Johannisvorstadt

M 1 : 10 500

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
der Flächennutzungsplanänderung

bisherige Darstellung	neue Planungsabsicht	Größe
Grünfläche	Gemischte Baufläche	2,6 ha
Zweckbestimmung Parkanlage		

Gemischte Baufläche

Hinweis:
Die Änderungen zum Flächennutzungsplan erfolgen aus rechtlichen Gründen auf der topografischen Kartengrundlage, die seit dem 24.10.2001 wirksamen Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz.

03/2016

CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE
Stadtplanungsamt

worden sind,

3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat

oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Zif-

fern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Chemnitz, den 03.07.2017

gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin